

Chor „Ad Libitum“ präsentiert Händel

BERENBOSTEL. Der berenbostelchor ad libitum lädt zu seinem Konzert am Sonntag, 3. November, um 17 Uhr in die Kirche St. Maria Regina, Böckeriethe 43, ein. Die Zuhörer können sich auf sehr bekannte, aber auch seltener aufgeführte Partien des großen Meisters der Barockmusik, Georg Friedrich Händel, freuen. Es erklingen das berühmte „Halleluja“ aus dem Oratorium

„Messias“ oder Passagen der „Wasser- und Feuerwerksmusik“. Höhepunkt des Konzerts wird sicher das wunderschöne „Te Deum Laudamus (für Königin Caroline)“ sein. Der Eintritt ist frei. Der Chor freut sich aber sehr über eine Spende. Einlass ist um 16.30 Uhr. Weitere Informationen unter www.berenbostelchor.de.

Ortsfeuerwehr Dedensen überprüft Hydranten

DEDENSSEN. Die Ortsfeuerwehr Dedensen führt am Sonntag, 3. November, in der Zeit von 9 bis 15 Uhr die jährliche Überprüfung der Hydranten in Dedensen

durch. Es kann zu vorübergehenden Trübungen des Trinkwassers in Dedensen kommen. Diese sind gesundheitlich unbedenklich.

Skatabend im SPD-Bürgerbüro

GARBSEN. Im SPD-Bürgerbüro, Hannoversche Straße 165A, in Alt-Garbsen findet am 8. November um 18 Uhr ein Skat-

abend statt. Anmeldungen erbitten unter: spdanmeldungen@gmx.de. Für ausreichend Getränke ist gesorgt.

Stadt will Grundschulen in Dedensen und Lohnde erhalten

SEELZE. Seit 2018 stand der Neubau einer weiteren Grundschule für die Seelzer Ortsteile Dedensen, Gümmer und Lohnde immer wieder im Raum. Nun schlägt die Stadt vor, stattdessen die bestehenden Schulstandorte in Dedensen und Lohnde zu erhalten und zu erweitern. Als Grund nennt die Verwaltung unter anderem, dass Erweiterungen wirtschaftlicher und nachhaltiger als ein kompletter Neubau seien.

„Mit dem Ziel, die Grundschullandschaft im Westen des Seelzer Stadtgebiets zukunfts-gerecht zu gestalten, haben wir in den vergangenen Jahren umfangreiche Prüfungen zu verschiedenen Entwicklungsmöglichkeiten vorgenommen“, sagt Bürgermeister Alexander Masthoff (SPD). Gemeinsam mit der Politik seien verschiedene Standortoptionen untereinander abgewogen worden. „Letztlich haben sich mögliche Grundstücks-optionen aber als schwierig umsetzbar erwiesen“, so Masthoff weiter. Dazu komme eine enorme Baukostensteigerung, die

auf bis zu 50 Millionen Euro geschätzt wurde.

Das Problem ist, dass die Grundstücke der Grundschulen in Dedensen und Lohnde keinen Platz für einen Erweiterungsbau bieten. Die Stadt hat aber jetzt in beiden Ortsteilen andere Grundstücke gefunden, auf denen Erweiterungen möglich wären. „Aktuelle Entwicklungen, durch die wir bislang an den Schulstandorten nicht zur Verfügung stehende Grundstücksflächen nutzen könnten, haben es uns ermöglicht, tragfähige Konzepte für die bestehenden Standorte zu entwerfen“, sagt Andrea Kaemmerer, Leiterin des Fachbereichs Bildung und Freizeit der Stadt Seelze.

NEUE GRUNDSTÜCKE ERMÖGLICHEN ERWEITERUNGEN

In Dedensen handelt es sich um ein 1250 Quadratmeter großes Grundstück an der Straße am Sportplatz, das direkt an die Grundschule grenzt. Gespräche mit dem Eigentümer laufen bereits, teilt Stadtsprecher Carsten



Standort stärken: Auch die Grundschule in Dedensen soll erweitert werden. Foto: privat

Fricke mit. Bei einem Erwerb des Grundstücks könnte dort ein Neubau mit einer Mensa, einem Differenzierungsraum und sanitären Einrichtungen entstehen. Mit den Räumen im Bestandsgebäude könnten dann acht Klassenräume für die Schule zur Verfügung gestellt und ein zweizügiger Schulbetrieb ermöglicht werden. Die Kosten für Erwerb und Neubau werden auf 4 Millionen Euro geschätzt.

Ähnlich positiv seien die neuen Optionen in Lohnde: Im Um-

feld der Astrid-Lindgren-Schule sei der Stadt Seelze ein teils gebautes Grundstück angeboten worden, um es für die Erweiterung der Grundschule zu nutzen.

„Für diese rund 3000 Quadratmeter große Fläche ist jedoch eine Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich“, so Kaemmerer. Für die Erarbeitung des Bebauungsplanentwurfs seien einige Gutachten und Voruntersuchungen – unter anderem zum Artenschutz, zur Ent-

wässerung, zum Schallschutz zum Umgang mit dem Denkmalschutz – notwendig. Die Kosten dafür belaufen sich voraussichtlich auf etwa 55.000 Euro. Da diese Planungen mehrere Jahre in Anspruch nehmen dürften, könne heute nach Auskunft der Verwaltung noch keine Kostenprognose für die Erweiterung der Astrid-Lindgren-Schule abgegeben werden.

Erweiterung der Grundschulen: Ortsteile werden gestärkt

„Sofern die Beschlussvorlagen auf Zustimmung treffen, erreichen wir eine deutliche Stärkung der beiden bestehenden Grundschulstandorte und damit auch der beiden Ortsteile insgesamt“, sagt Stephanie Hübner, Leiterin des Fachbereichs Stadtplanung und Bauordnung. Zudem würden die Kosten deutlich unter denen eines Neubaus bleiben.

Eine Beschlussvorlage soll den entsprechenden politischen Gremien in den kommenden Wochen vorgestellt werden. Eine Entscheidung darüber wird in der Ratssitzung am Donnerstag, 28. November, erwartet.

Stadt Seelze lädt zum Infoabend zu Schottergärten ein

SEELZE. Die Stadt Seelze lädt für Donnerstag, 7. November, um 18 Uhr zu einem Informationsabend zu sogenannten Schottergärten ins Bürgerhaus Gümmer ein. Hintergrund ist der bevorstehende Beginn der städtischen Kontrollen dieser nach der Niedersächsischen Bauordnung rechtswidrigen Gestaltungsform. Die Kontrollen sollen in Dedensen und Gümmer starten.

„Wir wollen den Bürgerinnen und Bürgern möglichst umfassende Alternativen zu den unzulässigen Schottergärten aufzeigen und im konstruktiven Austausch mit ihnen nach praktischen Lösungen suchen“, sagt Sebastian Knebel, Leiter der städtischen Abteilung Bauordnung & Bauberatung. Ziel sei es, gemeinsam eine zügige und rechtskonforme Umgestaltung der betreffenden Flächen zu erreichen. Deshalb setze die Stadt Seelze bewusst schon vor dem Beginn der ab Dezember geplanten Kontrollen auf eine ausführliche Information der Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer.

Anlass der Kontrollen ist Paragraph 9, Absatz 2, der Niedersächsischen Bauordnung (NBauO). Demnach sind alle Grundstücksflächen, die nicht überbaut sind und auch nicht für eine andere Nutzung erforderlich sind, zum Beispiel als Einstellplatz für Fahrzeuge oder für Einfahrten oder Zuwegungen, als Grünflächen anzulegen. Aus dieser Vorschrift ergibt sich, dass das Anlegen eines Schottergartens etwa in einem Vorgarten bauordnungsrechtlich nicht zulässig ist. Neben einer klassischen Schot-

terung von Grünflächen ist auch das Verwenden von Kies oder unverhältnismäßig viel Rindenmulch nicht gestattet.

Grundsätzlich gilt eine Gartenfläche als Schottergarten, wenn sie vorwiegend aus Steinen, Schotter oder Kies besteht. Pflanzen sind auf diesen Flächen oftmals gar nicht oder nur spärlich eingesetzt. „Eine gesetzliche Definition eines Schottergartens besteht jedoch nicht und es kommt bei der Beurteilung immer auf den Einzelfall an“, betont Sebastian Knebel.

Für einen ersten Überblick plane die Stadt Seelze zunächst eine Auswertung von Satellitenbildern, bevor die Kontrollen vor Ort zunächst in Dedensen und Gümmer erfolgen werden. Die Eigentümerinnen und Eigentümer festgestellter Schottergärten würden dann zunächst ein Anschreiben erhalten. Bei Bedarf würde die Stadt Seelze in einem weiteren Schritt ein erneutes Schreiben mit dem Angebot einer Anhörung und Erörterung versenden, bevor ein rechtsmittelfähiger Bescheid erfolgt. „Wir setzen dabei bewusst auf Augenmaß und verschicken nur bei ersichtlicher Untätigkeit bezüglich eines Rückbaus einen Bescheid, aus dem dann auch eine Frist zur Umgestaltung hervorgeht“, erläutert Sebastian Knebel.

Da nur eine begrenzte Personenzahl im Bürgerhaus Gümmer, Westerfeldweg 7, zulässig ist, bittet die Stadt Seelze alle Interessierten per E-Mail an schottergarten@stadt-seelze.de um eine vorherige Anmeldung zu dem Informationsabend. Der Einlass beginnt gegen 17.45 Uhr.

Erneuter Fall von Vandalismus in Ahlem: Namenstafeln beschädigt



An der „Wand der Namen“ auf dem Außengelände der Gedenkstätte Ahlem die dort angebrachten Tafeln beschädigt oder entfernt. Foto: Christian Otto, Region Hannover

AHLEM. An der Gedenkstätte Ahlem kam es am Wochenende erneut zu massiver Sachbeschädigung. Ziel der Attacke war die „Wand der Namen“ auf dem Außengelände der Gedenkstätte. An ihr sind die fast 3.000 Namen angebracht, die an die Menschen erinnern, die im Kontext der nationalsozialistischen Verfolgungs- und Vernichtungspolitik ermordet wurden. Am Sonntagabend, 27. Oktober, haben Unbekannte die dort ange-

brachten Tafeln beschädigt beziehungsweise brutal entfernt. Mit Gewalt wurde versucht, die Erinnerungstafeln mit den Namen der Opfer aus der Wand zu lösen. Dabei wurde auch eine Inschrift für die politischen Opfer des NS-Regimes komplett aus der Wand gerissen. An anderen Stellen waren die Zerstörungsversuche nicht erfolgreich. Die Region Hannover hat die Polizei eingeschaltet, diese ermittelt bereits.

möbel staude

Die Besten im Norden

bis zu

25%

Marken-Rabatt

10%

zusätzlich auf alles!

VERKAUF SOFFENER SONNTAG 03.11.

01.-03. NOVEMBER AKTIONSTAGE

MIT TOLLEM PROGRAMM AM SONNTAG

FRÜHSTÜCK AB 9 UHR

AUSSTELLUNG GEÖFFNET AB 10 UHR

VERKAUF AB 12 UHR

- Hainhölzer Herbstmarkt
- Leckere Essensangebote
- Kunst und Kultur: Ausstellung mit Bildern aus der Geschichte Hannovers
- Gewinnspiele mit Aktion Sonnenstrahl
- GOP-Gewinnspiel und Ticket-Special für das Wintervarieté

BORA

GOP. Variété-Theater

Aktion Sonnenstrahl

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

concept store

möbel staude

SUPER SONDER-RABATTE

3.000,-

bei einem Küchenauftragswert ab 15.000,- Euro.

2.000,-

bei einem Küchenauftragswert ab 10.000,- Euro.

1.000,-

bei einem Küchenauftragswert ab 5.000,- Euro.

BEI KÜCHEN STAUDE

Möbel Staude · Küchen Staude · Concept Store · Meelbaumstraße · 30165 Hannover